

## Der Apotheker,

von Rückert.

Kam ein alter, rost'ger  
Kalter, frost'ger  
Dürer, eingeschrumpfter,  
Abgesumpfter,  
Arzneischmecker,  
Gläserlecker,  
Apotheker, langsam,  
Mühsoll-gangsam,  
Durch den Garten schleichend,  
Und sah reichend  
Bäum' und Pflanzenarten,  
An im Garten,  
Um die Eigenschaften,  
Die da haften  
An den schönen Sachen,  
Auszumachen:  
Was für blöde Augen  
Möchte taugen?  
Was für Ohrenklingen  
Aufzubringen?  
Und was auszumittern  
Wider's Bittern?  
Was die Sicht in Fingern  
Möchte ringern,  
Und was die in Füßen  
Auch verfühen?  
Was für Gliederreißen  
Gut zu heißen?  
Was das Jungenkehnen  
Möchte schenken?  
Wider Magendrücken  
Was zu plücken?  
Wider Seitenstechen  
Was zu brechen?

Und was abzurupfen  
Wider'n Schnupfen?  
Woraus Thee zu kochen  
Zur sechs Wochen?  
Nüchtern was zu kauen  
Zum Verdauen?  
Was sich ließ im Stillen  
Drehn zu Pillen,  
Oder was verbergen  
In Latwergen?  
Was da zu bestimmen  
Zum Bauchkrimmen,  
Und was zu vereinigen  
Zum Blutreinigen?  
Was zusammen zu scharren  
Zu Katarren?  
Als so weit beklommen  
Er gekommen;  
Sah ich Bäume wanken  
Wie die Kranken,  
Daß von welchen Stielen  
Blätter fielen,  
Und am Boden klebten  
Gleich Rezepten.  
Als fortfuhr das Mustern,  
Ward zu hustern  
Aller Nachtigallen  
Sied erschallen;  
Und die Rosenhecken  
All vor Schrecken  
Wurden leichenfarber  
Als Rhabarber.

## Die Mitgift,

von Langbein.

Ein Freyer warb um Gretchens Hand;  
Doch an den süßen Ehestand  
Verbot die Armuth ihr zu denken.  
Da sprach die Edelfrau zu ihr:  
„Horch, liebes Mädchen, ich will dir  
Zur Mitgift zwanzig Thaler schenken.  
Doch möcht' ich gern für dieses Geld,  
Den Buben sehn, der dir gefällt.“

Bald stand ein kurzer, dicker Hegal  
Mit rothen Haaren vor ihr da,

Der, stumm sich beißend auf die Nägel,  
Nach seinen Säbelbeinen sah.

„Pfui!“ rief die Dame, „pfui, dies Wesen  
Hast du zum Liebsten dir erlesen?  
Wen mag ein solcher Mensch erstehn?  
Er kann, als Urbild, nur dem Maler  
Der Häßlichkeit willkommen sein.“ —  
„Ach, lieber Gott!“ fiel Gretchen ein:  
„Was hat man denn um zwanzig Thaler?“